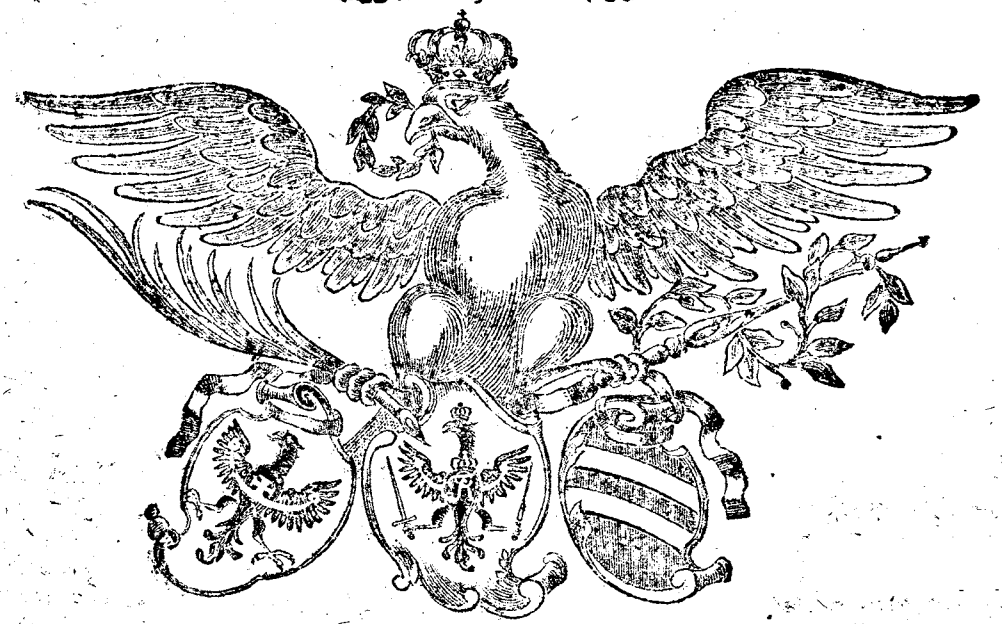

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1783. Sonnabends den 10 May. No. 55.

Berlin, den 6. May.

Seine Königliche Majestät haben bey dem Saßschen Garnisonregiment, den Unterofficier Herrn Sohlern, zum Fähnrich: auch

Bey dem Heuckingschen Garnisonregiment, den Fähnrich Herrn Weiß, zum Secondelieutenant; und den Unterofficier Herrn Capeller, zum Fähnrich allergnädigst ernannt.

Sonnabends früh begaben sich Se. Majest. der König von Charlottenburg nach dem grossen Exercierplatz im Thiergarten, und hielten über die hier in Besatzung stehenden Infanterieregimenter die Specialrevüe; nach deren Endigung statteten Sie einen Besuch bey Ihro Königl. Hoheit der Prinzeßin Amalia ab, und kehrten sodann nach gedachtem Charlottenburg zurück, wo Mittags große Tafel war. Sonntags früh erhoben sich Höchstdieselben abermahls nach dem großen Exercierplatz, hielten über die Cavallerieregimenter ebenfalls die Specialrevüe, und verfügten sich alsdann wieder nach Potsdam.

Wien, den 3. May.

Der Marokanische Herr Bothschafter stattete am 29. v. M. dem Herrn Fürsten von Auersberg, in dessen Pallaste in der Josephstadt, einen Besuch ab. Se. Fürstl. Gnaden haben den Herrn Bothschafter herrlich bewirthet, und zuletzt durch den berühmten Taschenspieler, Herrn Jonas, demselben eine Unterhaltung gemacht. — Gestern am 2. d. M. stattete der Herr Bothschafter bey dem Herrn Reichsvicehofkanzler, Fürsten von Colloredo, seinen feyerlichen Abschiedsbesuch ab, und wurde auch hier mit eben dem Ceremonielle empfangen und behandelt, wie bey dem ehemals bey Sr. Fürstl. Gnaden abgelegten Antrittsbesuche. — Die Abreise des

Herrn Bothschafters ist auf den 6ten d. M. festgesetzt.

Am 11ten dieses Monats vertheidigte auf hiesiger Universität, zur Erhaltung der Doktorwürde, Herr Joseph Aloysius Popp, von Schillersdorf in Schlesien gebürtig, aus der gesammten Arzneykunde. Die hiebey bewiesene Fertigkeit des Defendenten erwarb ihm allgemeinen Beyfall. Unter die versammelten zahlreichen Anwesenden wurde eine von demselben verfaßte medicinische Abhandlung (über die Kolik) vertheilt, welche dem Herrn Grafen Ludwig von Cavriani, Statthalter von Mähren und Schlesien, zugeeignet ist, in dessen Namen der Herr Graf Cavriani, Domherr der hiesigen Metropolitankirche, und der Landrath und K. K. Kämmerer, Graf Cavriani, bey der Disputation sich einfanden.

Oester. Lombardey. Um die Torferde und Steinkohlengänge, welche sich in dieser Provinz befinden, bey den mit Feuer umgehenden Gewerben zur Nutzung zu bringen, haben Se. Königl. H. der Statthalter eine Belohnung von 150 Dukaten für denjenigen ausgesetzt, der eine neue Grube jener brennbaren Materien entdecken, und den Nutzen davon erweisen, besonders aber den vortheilhaften Gebrauch dessen bey Eisenschmelzöfen zeigen wird. Obgemeldter Preis wird bis auf 200 Dukaten erhöhet, wenn jemand eine solche Grube in der Nähe von weniger als einer Tagreise von einem Eisenschmelzwerke ausfinden kann.

Der lange Zeit und gefährlich krank gewesene Herr Erzbischof von Mayland, Kardinal Pozzobonelli, hat sich, ungeachtet seines hohen Alters, von seiner Krankheit so gut erholet, daß er am 13. April wieder sich seiner Heerde öffentlich zeigen konnte, welche darüber eine allgemeine Freude an Tag legte.

Aus Böhmen.

Den 21. v. M. wurde das zu Prag auf Kosten des Herrn Oberburggrafen, Franz Grafen von Nostitz, prächtig erbaute Theater mit der Vorstellung der Emilia Galotti von Lessing eröfnet. Die innere Verzierung des Schauspielhauses entsprach vollkommen der äussern Pracht des Gebäudes. Die Schauspieler thaten ihr Bestes, und erhielten den Beyfall ihres Publikums.

Aus Ungarn.

Des Kaisers Maj. haben auf Höchstdero ersten Tagreise (vom 25. April) zu Deutschiarndorf in der Wieselburgergespannschaft sich eine kurze Zeit aufgehalten, und mit den daselbst Se. Majestät erwartenden Herrn Generalen, Freyherrn Ludwig von Stakmin, dem Feldmarschallieutenant, Prinzen von Sachsen-Koburg, und dem Herrn Generalen von Greven, eine kurze Unterredung gepflogen. Hierauf haben Se. Maj. die Reise wieder fortgesetzt, und sind schon um 10 Uhr des Morgens zu Komarn eingetroffen. Se. Maj. besahen den jammernswerthen Zustand dieser Stadt, und bezeugten sich darüber äusserst gerührt. Nach einem Aufenthalt von einer halben Stunde traten Se. Maj. den Weg nach Ofen an.

Hier traffen Se. Maj. Tags darauf am 26. April um 3 Uhr Nachmittags ein. Allerhöchstdieselben stiegen bey dem weissen Kreuze in der Wasserstadt ab, allwo bereits die hohe Generalität und die übrigen Herren Staabsoffiziere versammelt waren, um Se. Maj. zu empfangen. Am folgenden Tage, Sonntags den 27. giengen Se. Maj. in Begleitung oberwähnter Herren Generale und Staabsoffiziere zu Fusse aus der Wasserstadt in die Festung, und wohnten daselbst in der Pfarrkirche dem öffentlichen Gottesdienste bey. Nach Endigung desselben nahmen Se. Maj. das dasige geistliche Seminarium, und hierauf das Klostergebäude der aufgehobenen Klarissernonnen in Augenschein. Von da verfügten sich Höchstselbe in das K. K. Zeughaus, und nachher in die K. K. Theresianische Ritterschule, wo Se. Maj. in Begleitung des H. Probstes Joh. Bapt. Izzo, Directors besagter Akademie, das ganze Gebäude durchgiengen, und alle Merkwürdigkeiten besahen. Gegen 12 Uhr des Mittages giengen Se.

Maj. durch das ganz neuerbaute Stadtthor wieder zu Fusse nach Höchstdero Wohnung zurück. Nachmittags begaben sich Höchstselbe nach Pesth, besichtigten daselbst das K. K. Salzamt, das Invalidenhaus und das erledigte Gebäude der aufgehobenen Klarisserinnen. Als Se. Maj. nach Ofen zurückkamen, besuchten Höchstselbe auch das dasige Armenhaus. — Am 28. in der Frühe setzten Se. Maj. ihre weitere Reise nach Esset fort.

Aus Italien.

Toskana. Nach Briefen aus Florenz vom 21. April befinden sich des Erzherzog Maximilians K. H. noch immerfort in dieser Hauptstadt, im besten Wohlsein, und wohnen, in Begleitung Se. Königl. Hoh. des Erzherzogs Großherzogs allen den in der heiligen Woche üblichen Kirchenceremonien bey.

Die Rußische im Hafen zu Livorno befindliche Kriegsflotte, hatte bisher noch keine Befehle zu einem Aufbruche erhalten; indessen versichert man, daß sie ehestens noch mit einigen Kriegsschiffen vermehrt werden würde: ein Rußischer Courier aus St. Petersburg der am 21. April des Morgens in der größten Eile durch Florenz nach Livorno mit Depeschen für den Admiral dieser Flotte reisete, wird ohne Zweifel, demselben die ferneren Verhaltungsbefehle seiner Monarchin zugestellt haben.

Aus Bayern, den 18. April.

Schon lange hieß es, daß Se. Churfürstl. Durchl. von Pfalz Bayern sich nach Pisa begeben würden, weil Ihnen die Aerzte zur Herstellung Dero Gesundheit die dortigen Bäder angerathen hätten; und nun soll diese Reise wirklich gleich in den ersten Tagen des Maymonats vor sich gehen. Der Graf Daun, der Cabinets-Secretair von Stengel, der Leibarzt Harrer und der Leibchirurgus Winter, nebst einigen andern, werden Dieselben begleiten, und wie es heißt, so wird diese Reise 6 Monate dauern.

Rom, den 16. April.

Man will hier Nachricht haben, die Jesuiten in Weißreussen hätten nicht mehr unter dem Bischof von Mohilow stehen wollen, und sich desfalls mit Beziehung auf die ihnen von verschiedenen Päbsten ertheilten Freyheiten durch eine Bittschrift an die Russische Kaiserin gewendet, worauf ihnen aber zur Resolution ertheilet worden, da sie jetzt Weltpriester wären, so seyn sie auch verbunden, wenn sie anders noch ferner in ihren Staaten verbleiben wollten, dem Bischof der Römischkatholischen Religion den schuldigen Gehorsam zu leisten. Der Canonicus, Exjesuit Benislawski, den jetzt niemand für etwas mehr oder weniger hält, als für einen Abgeschickten gedachten Bischofs von Mohilow, hatte am 11ten dieses seine letzte Audienz bey dem Papste, in welcher er aber sehr kurz abgefertigt worden, denn kaum erblickte ihn derselbe, so gab er ihm auch schon zu verstehen, wenn er sonst keine weitern Aufträge, als die ihm schon bekannten, von dem Bischof von Mohilow hätte, so sey seine Gegenwart in Rom nicht mehr nöthig; denn er habe die ganze Sache seinem Nuntius in Pohlen, dem Herrn Archetti, übertragen, und demselben bereits seine Meynung mitgetheilet, durch den auch das nöthige an die Rußische Kaiserin gelangen sollte, und so wurde er mit Ertheilung des Päbstl. Segens beurlaubet. Die ganze Audienz dauerte etwa überhaupt 3 Minuten. Gestern Morgen reisete er dann mit seinem mitgebrachten Reisegefährten wirklich ab, ohne einmal die Feyerlichkeiten der heiligen Woche zu sehen, welche doch so viele Fremde hierher ziehen. Nun stehet es auch noch in weitem Felde, ob in dem ersten Consistorio gedachter Bischof von Mohilow als Erzbischof, und erwähnter Benislawski als sein Suffraganeus werden, obgleich viele nicht unterlassen, überall auszustreuen, er habe von dem Papst alles, was er verlangte, erhalten, welches denn vielleicht auch bald in den öffentlichen Zeitungen zu lesen seyn wird.

Man will hier wissen, daß in dem Cabinet von Spanien die Gährung wider die Klöster dieser Monarchie immer mehr zunehme-

Zuerst dürfte die Reihe an die Dominicaner kommen, wenigstens soll man in der Canzley ihres Generals Briefe aus Spanien erhalten haben, aus denen ein großes Geheimniß gemacht wird.

In Calabrien will die Erde ihre alte Festigkeit noch nicht wieder annehmen; denn am 4ten und 6sten dieses wurden daselbst, besonders in der Stadt Cosenza, starke Erderschütterungen verspüret, wobey aber niemand das Leben verloren hat, weil jedermann unter Baraquen auf dem Felde wohnet.

Mailand, den 2. April.

Nach Briefen aus Oesterreich ist ein Krieg mit den Türken unvermeidlich. Es bestätiget sich, daß die Kaiserin von Rußland eine Flotte nach der Mittelländischen See schicken werde, und daß diese, gewissen Tractaten mit dem Neapolitanischen Hofe zufolge, in die Häfen besagten Königreichs frey werde einlaufen können. Inzwischen ist man hier beschäftigt, eine Anleihe von einigen Millionen für Rechnung Sr. Maj. des Kaisers zu eröffnen.

Constantinopel, den 26. März.

Unter den Befehlen des alten Großadmirals, Hassan Pacha, ist vorgestern die Türkische Flotte aus dem hiesigen Hafen in den Canal gelaufen. Sie besteht aus 30 großen und kleinen Schiffen, und soll, wie es heißt, den ganzen Sommer im Canal zubringen, und den gewöhnlichen Zug nach dem Archipelag dieses Jahr nicht machen.

In der ganzen Europäischen Türkey werden große Anstalten und Rüstungen gemacht, im Fall die Pforte in einen Krieg verwickelt werden sollte. In Brusa versammelt man schon die Janitscharen, welche ihre Standarte daselbst aufgesteckt haben.

Haag, vom 26. April.

Es heißt daß statt des hohen Kriegesrathes, welcher ohnfehlbar aufgehoben werden dürfte, ein minder kostbares Gericht an dessen Stelle kommen werde. Ersterer kostete der Provinz Holland jährlich über 80000 Gulden. — Von einigen aus Curacao angelangten Schiffen, hat man erfahren: daß die unter den Befehlen des Herrn von Vaudreuil stehende Französische Escader, 14 Linienschiffe, nebst verschiednen Fregatten stark, in den dasigen Gewässern vorigen Februar eingelaufen sey. Die Schiffe Couronne, Neptune, Tygre, und 5 andre mit Truppen an Bord, waren bereits zu Caracao angekommen; indessen war das Schiff Bourgogne von 74 Kanonen an der Küste des Spanischen festen Landes verunglückt, und die aus 800 Mann bestehende Equipage größtentheils umgekommen. Obgedachte Schiffe haben auch bestätigt: daß 3 Spanische Schiffe, von der Convoy von Mexico, von den Engländern weggenommen worden wären, die über 80000 Piaster, nebst vielen Specereyen geladen hatten. — Mit Eintritt des Junii wird der Herr von Berkel, Bürgermeister von Rotterdam, als ernannter Minister Plenipotentiaire dieser Republik bey den vereinigten Staaten von Nordamerica, die Reise nach gedachtem Welttheil antreten; das Kriegesschiff Hercules, der Centaur, die Ceres, und eine Fregatte, welche Schiffe der Contreadmiral Bisdam commandiren wird, werden ihn dahin überbringen. Vom Vorgebürge der guten Hofnung hat man die unangenehme Nachricht: daß auf unserer daselbst angekommenen Escader von bewafneten Landes- und Ostindischen Schiffen, über 1200 Mann gestorben sind, auch daß man viele Kranke von selbiger ins dasige Hospital gebracht hat. — Nach einem sichern Briefe aus Paris vom 21. dieses, soll der Herr Graf von Vergennes, unserm dortigen Minister, Herrn von Brantsen, die Erklärung gethan haben, daß Se. Majestät der König von Frankreich alles anwenden würden, den Großbritannischen Hof von der Forderung der freyen Schiffahrt in den Holländisch Ostindischen Gewässern abzulenken, daß aber, im Fall England auf dieser Forderung beharrte, die Königl. Französische Flagge ein gleiches Recht in den obgedachten Gewässern prätendire.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 55. Sonnabends den 10 May. 1783.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Ueber Schlesiens älteste Geschichte und Bewohner, gr 8. Breslau, 783 4 sgr.
Historisches Portefeuille, 1783. April. 8. Frft. 10 sgr.
Deutsches Museum, 1783. April. gr 8. Lpz. 10 sgr.
J. Laßenii, himmlischer Morgenthau der süssen Gnade Gottes, aus verschiedenen Tröpflein vieler herrlichen Kernsprüche der h. Schrift, 8. Copenh. 23 sgr.
Medor und Angelika, eine Geschichte aus der neuern Zeit, 8. Dresd. 782 13 sgr.
C. L. H. Höltys sämtliche hinterlaßene Gedichte, 2ter Theil, 8. Halle, 783 15 sgr.
Schlesische Instantien-Notitz. Oder: das itzt lebende Schlesien, des 1783sten Jahres, zum Gebrauch der Hohen und Niederen, in zwei Theilen abgetheilet. Darinnen befindlich: In dem ersten Theile, die Hohen und Niederen Königl. Landes-Collegia und Aemter überhaupt, und in dem zweiten Theile, die in den Fürstenthümern, Freyen-Standes- und Minderen Herrschaften, wie auch Städten des Souverainen Herzogthums Schlesien, und der Grafschaft Glatz, insonderheit, befindliche Regierungen, Geistlichkeit und Magisträte; ingleichen Königl. sowol, als andere Aemter und Bedienten, in alphabet. Ordnung zusammen getragen. Nebst einer Post-Charte von Schlesien und einem Meilenzeiger nach denen Post-Coursen bestimmt; wie auch einer Nachricht von denen in Schlesien befindlichen Gesundbrunnen. Mit Königl. allergnädigsten Privilegio. 12. Breslau, 1783. ungebunden 18 Ggr. gebunden 20 Ggr.

Heute wird der Bogen M. der Breslauer Briefe ausgegeben, und alle Liebhaber werden hiermit gehorsamst ersuchet, die dieses Werk mithalten wollen, die Eilfte Pränumeration zu leisten, so mit dem Bogen N. angeht, weil man zum Schluße dieses Werks eilen, und doch nicht zu viel Desecte machen will. Breslau den 10 May 1783.

Wilhelm Gottlieb Korn.

(Verkauf 5000 Klaftern Eichen Holzes.) Da zum Verkauf von Fünf tausend Klaftern Eichnen Holzes, welche aus dem Abfall von verkauften und zu Stabholz eingeschlagnen Eichen ausgearbeitet worden, und in den Briegischen Oderwäldern in Augenschein genommen werden können, Terminus auf den 27 May c. a. dergestalt angesezt ist, daß dieses Holz zu Quantitäten von 100 bis 1000 und mehreren Klaftern, an den Meistbiethenden verkauft werden soll, als wird solches hierdurch allen Kauflustigen bekannt gemacht, um dieses im Oderwalde des Amtes Brieg stehende Holz in Augenschein zu nehmen, und sich besagten Tages auf der Königl. Krieges- und Domainenkammer bey dem Herrn Krieges- und Domainenrath v. Massow, oder dem Herrn Krieges- und Forstrath v. Köckritz zu melden, ihr Gebot ad Protocollum zu geben und zu gewärtigen, daß ihnen dieses Holz bis auf Approbation der Königl. rc. Cammer zugeschlagen werden wird. Breslau den 24 April 1783.

Königl. Preuß. Breslau. Krieges- und Domainenkammer.

(Verauctionirung verschiedener Effekten.) Die Breslauischen Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß die zu der Peter Concaischen Verlassenschaft gehörigen Mobilien und Effekten, bestehend in Silberwerk, Zinn, Kupfer, Wäsche, Meubles und Büchern, den 19 May c. a. und folgende Tage Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhäuslichen Fürstensaal öffentlich feilgebothen, und dem Meistbiethenden verkauft werden sollen. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 4 April 1783.

(Verkauf des Nonnemannschen Hauses.) Die Breslau. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß das dem hiesigen Mitbürger und Tischlermeister Johann George Nonnemann eigenthümlich zuständige auf der Hummerey zwischen den Hiersemann und Wehnerschen Fundis sub No. 862. an der Ohlauseite gelegene und auf 1066⅔. und resp. 1280 Rtl. gerichtlich gewürdigte Hauß subhastiret und feilgeboten werde, und den 6 Junii, 8 Julii, und 5 August a. c. zu diesfälligen Licitations-Terminen anberaumet worden; wobey zugleich Kauflustigen bekannt gemacht wird, daß die Taxa von diesem Hause sowohl auf allhiesigem Rathhause als bey der Königl. Oberamtsregierung affigiret ist, und daselbst nachgesehen werden kann, wie auch, daß auf die nach Verlauf des leztern Licitations-Termini etwa einkommende Gebote nicht weiter reflectiret werden wird. Breslau den 11 Febr. 1783.

(Vorladung der etwannigen Gräfl. v. Falkenhaynschen Gläubiger.) Von Einer zu Regulirung des Gräfl. v. Falckenhaynschen Nachlasses genannten Hochritterlichen Maltheserordens Commission werden alle diejenigen, welche an den am 29. Decbr. p. a. hieselbst verstorbenen Groß-Creutz und Commandeur zu Groß-Tintz, Reichenbach und Lossen Lehnsherrn auf Gallenau, Liebenau und Klemmerwitz, Herrn Grafen von Falckenhayn, und dessen Nachlaß ex quocunque Capite einen gegründeten Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Forderungen, entweder in Person, oder durch hinlänglich beglaubte Machthaber den 2. Junii dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtscanzley der Maltheserordens Commende Corporis Christi zu melden, alles was zum Beweise ihrer Forderungen erforderlich ist mit zur Stelle zu bringen und auf den Fall daß solche ohne weitere rechtliche Discession für liquide angenommen werden können, auch sich nicht eine Unzulänglichkeit der Vermögensmaße nach Anmeldung der etwannigen Passivorum veroffenbahren sollte, ihre Befriedigung von Eingangs gedachter Commission zu gewärtigen. Breßlau den 27. April 1783.

(Verauctionirung verschiedener Mobilien und Krahmwaare.) Breslau den 6 May 1783. Das Freye Fürstl. Justitzamt ad St. Vincentium macht dem Publiko hiermit bekannt, daß die zu der Martin Kretschmerschen Verlassenschaft gehörigen Mobilien und Effekten, bestehend in einer goldnen Taschenuhr, etwas Gold und Silberwerk, Zinn, Kupfer, Meßing, Leinenzeug, Federbetten, Manns- und Frauenkleidern, Glaswerk, Hausgeräthe, und allerhand Krahmwaaren, den 11 Junii d. J. und folgende Tage Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in dem Kretschmerschen Hause vor dem Oderthore in der Matthiägasse sub No. 17. publica auctionis lege gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden sollen.

In C. F. Gutschens Buchhandlung ist zu haben: Des Herrn Oberconsistorialrath Gerhards dies Jahr gehaltene Paßions- und Oster-Predigten über das 53te Capitel Jesaiä, gr 8. Breslau, 783 15 sgr.

(Brunnen zu haben.) Bey dem Kaufmann Johann Gottlieb Reymann in sieben Sternen auf der Kupferschmiedegasse sind einige Sorten frische Sauerbrunnen angekommen, und nebst dem Egerischen, bittern und ächten Carlsbader Salz, in äuserstem Preiß zu haben Die andern Sorten werden nächstens erwartet.

(Selzerbrunn.) Es ist frischer Selzerbrunn auf der Altbüßergasse im rothen Krebs zu verkauffen.

(Zu vermiethen.) Im Rumbaumschen Hause am Ecke des Neumarkts ist eine Herrschaftliche Wohnung, nebst Stallung und Wagenremise, zu vermiethen und bald zu beziehen.

(Lotterie-Nachricht.) Diejenigen Interessenten welche die Renovation zur 2ten Classe der 13ten Berliner Classenlotterie noch nicht besorgt, werden ersucht solches bis zum 11. May bey Verlust des gänzlichen Anrechts gewiß zu thun, und es sich selbst beyzumessen haben, wenn Sie durch Versäumung derselben Schaden leiden. Die Renovation fürs ganze Loos ist 2 Rthlr. 6½ sgr. in Courant, das halbe 1 Rthlr. 3¼ sgr. und das Viertel-Loos 16⅔ sgr. Zur Berliner Zahlenlotterie werden ebenfalls alle beliebige Sätze angenommen. Briefe und Gelder werden gefälligst Franco erwartet. Breslau den 30. April 1783.

Johann David Wenzel in der goldenen Krone am Ringe.

(Officier-Degen so verlohren.) Ein Officier-Degen mit einem silbernen Gewinde und einem silbernen Port d'Epée ist in der Stadt im reiten verlohren worden; wer solchen gefunden und in der Zeitungsexpedition abliefert, bekommt 1 Dukaten Recompens.

(Hauß zu verkaufen.) Das Hauß No. 1650. auf der Altbüßergaße neben dem goldnen Herze, ist aus freyer Hand zu verkaufen, und sich daselbst bey dem Eigenthümer zu melden. Breslau den 6 May 1783.

(Zu vermiethen.) Es ist auf der äußern Schweidnitzer Gaße sub No. 768. die zweite Etage zu vermiethen, bestehend in 3 Stuben, 2 Alkoven, Kuchel, Keller und 3 Kammern, und auf Johannis zu beziehen.

(Zu vermiethen.) Es ist im zweiten Viertel der Albrechtsgasse eine Wohnung von 3 Zimmern und einer Alkove, nebst Zugehör zu vermiethen, und auf Johanni zu beziehen. Liebhaber belieben sich bey dem Hutmacher Joh. Christ. Neumann zu melden.

Herr Franchi, Professor und privilegirter Chymicus aus Venedig, welcher von hier nach Warschau reiset, hat sich auf Verlangen vieler Herrschaften, als auch zum Besten des Publicums entschlossen, folgende Arcana bei dem Buchhändler Herrn Wilhelm Gottlieb Korn im Zeitungs-Comptoir in Commißion zurück zu lassen: 1) Eine Composition in Form einer Seiffentaffel, diese Seiffe hat die Tugend, binnen 2 Minuten alle Art von Flecken aus seidnen Stoffen, auch wollenen Waaren von allen Farben herauszubringen, sie ist auch zum Waschen seidener Strümpfe und Säuberung der Tressen zu gebrauchen, auch kan man dadurch ohne Schaden der Haut alle Sommerflecke aus dem Gesichte vertreiben, und sich eine zarte Haut verschaffen, wenn man sich damit wäscht, die Tafel hiervon kostet 6 Ggr. 2) Eine chymische Tinctur aus Lion, welche dienet, die sowohl in wollenen als seidnen Kleidern, durch Schweiß, Limoniensaft, Eßig, und dergleichen verursachte Flecke aus der Farbe auszuziehen, wenn man nämlich mit einer Feder den Fleck damit anstreicht, so wird die vorige Farbe wieder hergestellt. Zugleich macht diese Tinctur die Edelgesteine wenn sie auch noch so alt sind, ganz neu, wenn man ganz gelinde darüber streichet, und hierauf mit weißer Kreide oder andern Pulver vermittelst einer feinen Bürste putzet. Das Fläschgen kostet 8 Ggr. 3) Ein Artificalstein den Zahnschmerz in 2 oder 3 Minuten zu stillen. Das Päckel 6 Ggr. 4) Ein chymisch sympathetisches auf chinesische Art zubereitetes Pflaster, welches die Hüneraugen und Warzen aus dem Grunde heilet. Ein klein Päckgen kostet 6 Ggr. 5) Ein neues venetianisches Pulver und Tinctur zur Reinigung des an den Zähnen sich ansetzenden Weinsteins und Kalchs. Das Päckel kostet 8 Ggr. 6) Eine Pomade für das Wachsthum der Haare. Die Stange kostet 6 Ggr. 7) Eine Tinktur für die Wanzen, kostet 6 Ggr. Wer halbe Dutzendweise nimmt, bekommt es um etwas wohlfeiler. Von allen diesen Tincturen sagt ein besonderes Avertissement ein mehreres.

(Zwey Kutschen-Pferde und Wagen sind zu verkaufen.) Da künftigen 17ten dieses Monaths des Nachmittags um 2 Uhr die dem hier verstorbenen Kaufmann Herrn Sonnabend zugehörig gewesene zwey Kutschen Pferde und Geschirr, ingleichen dessen vierfitziger guter und wohl conditionirter Wagen an den Meistbiethenden aus freyer Hand in dem Sonnabendschen Hause auf der Wurstgasse verkauft werden soll, so wird solches hierdurch bekannt gemacht. Breslau den 7. May 1783.

(Zu vermiethen.) Die zweite Etage, bestehend in 5 Zimmern, 1 Kabinet, Kuchel rc. ist in No. 1376. auf der Albrechtsgasse bald, oder auch auf Johannis, zu vermiethen; der Haushälter par terre giebt mehre Nachricht. Auch sind beide Häuser sub No. 1376. u. 1377. allenfalls aus freyer Hand zu verkauffen.

(Seiden-Weberstühle zu verkaufen.) Es sind 3 Seiden-Weberstühle aus freyer Hand zu verkaufen; Kauflustige können die Specification davon, wie auch die Stühle selbst, welche zerlegt sind, in Augenschein nehmen. Auf der Herrngasse in No. 177. ist davon nähere Nachricht zu bekommen. Breslau den 8 May 1783.

(Bedienter so verlangt wird.) Breslau den 7 May 1783. Es wird ein Domestique nach Neurode verlangt, welcher Dames und Mannspersonen fristeren kann, und ist deshalben bey Herrn Felix Husse in der Fürstl. Stifts-Canzley zu St. Vincenz nähere Auskunft einzuziehen.

(Fouragelieferungs-Entrepot.) Da der Jauersche Creiß dieses Jahr wiederum 7 Esquadrons des Hochlöbl. v. Czettritzischen Husarenregiments während der zweiten Cantonirung, in den Cantonirungsquartieren im Lüben- und Glogauischen Creiße, mit Fourage zu verpflegen hat, und wegen weiter Entfernung der größte Theil des Creißes die Fourage an einen billigen Entreprenneur zu verdüngen entschloßen ist; so werden diejenigen, so diese Lieferung anzunehmen Lust haben, hierdurch eingeladen, den 16 Junii c. a. im Königl. Creiß-Steueramte zu Jauer zu erscheinen, ihre Offerte zu machen, und zu gewärtigen, daß diese Lieferung demjenigen, so die geringsten Zuschüße zur Vergütigung verlanget, zugeschlagen werden soll. Jauer den 6 May 1783. v. Reibnitz, Landrath.

(Verkauf einer Partie eingelöschten, und frisch gebrannten rohen Oberschlesischen Kalcks.) Breslau den 5. May 1783. Es liegt eine Partie, seit etlichen Monaten wohleingelöschten Oberschlesischen Kalcks, zum Verkauf bereit, nach rohem Maas gerechnet 456 Breßl. Scheffel. Liebhaber, die gesonnen sind, die ganze Partie mit einmal gegen baare Zahlung zu kaufen, verläßet man den Scheffel für den sehr favorablen Preiß von 15 Sgr. Der Plumpenmeister Weinrebe an der Goldbrücke, giebt darüber nähere Auskunft, und kann sich jeder Käufer, von der Güte des Kalks, durch vorher zu machende Proben, überzeugen. Auch wird hiermit zugleich angezeigt, daß bey eben gedachtem Weinrebe, eine Partie frisch gebrannten rohen Oberschl. Kalks, in Tonnen zu 2 Breßl. Scheffel, angekommen. Der Preiß davon ist, in einzelnen Tonnen zu 46 Sgr. wer aber 25 Tonnen auf einmal nimmt, zahlt nur 41 Sgr. pro Tonne.

(Pferd so gestohlen.) Schmollen bey Oelse, den 8 May 1783. Es ist heute früh vor Tages Anbruch dem hiesigen Bauer Gottfried Melde ein 5jähriges schwarzes Hengst-Pferd aus dem Stalle gestohlen worden; selbiges hat keine andere Abzeichen, als daß es auf dem linken Hinterfuße unten am Fäßel an der Krone einige weisgraue Haare und unterm Schweiffe ein paar weisse Fleckel hat; Jedermann, dem dieses Pferd vorkommt, wird ersucht solches anzuhalten, und gegen eine gute Erkänntlichkeit dem Eigenthümer davon gütige Nachricht zu ertheilen.

(Zur Nachricht wegen des Landecker Bades.) Nachdem in denen hiesigen warmen Bädern zur diesjährigen Badecur bereits das nothwendigste arrangiret, auch von einigen angekommenen Gästen schon zu baden angefangen worden; so wird solches denen resp. Standes- und andern Personen, welche zu Wiederherstellung ihrer Gesundheit sich dieses Jahr der hiesigen Bäder bedienen wollen, hiermit bekannt gemacht, mit dem Ersuchen, sich wegen der zu ihrem Unterkommen benöthigten Quartieren in Zeiten und wenigstens 4 Wochen vor ihrer Herreise an den Bade-Inspectorem Herrn Pro Consul Hiller zu addreßiren, als welcher davor sowohl als übriges Accommodement, so wie der Traiteur Kittmann und sein Koch vor gutes Eßen und promte Bedienung bestmöglichst sorgen wird. Landeck den 28ten April 1783.

(Citatio zweyer entsprungenen Contraveniemen.) Da in der Nacht vom 26. bis 27. März c. a. der Visitator Süßmit von 2 unbekannten Männern einiges Böhmisches irden Gefäße in Beschlag genommen, die Eigenthümer desselben, aber entsprungen und bis itzt unbekannt geblieben; Als werden selbige hierdurch öffentlich citirt, sich binnen dato und 6 Wochen auf allhiesigem Königl. Zollamt zu gestellen, wiedrigenfalls nach Verlauf dieser Frist, dieses Gefäße, nach Vorschrift veräusert, und das gelöste Geld ad pœnalia berechnet werden soll. Obergiersdorff den 19. April 1783.

Königl. Preuß. Zoll-Amt.

(Citatio einiger Accise-Defraudanten.) Hirschberg den 2 May 1783. Die von denen Brigade-Officianten den 1 May a. c. zwischen Cammerswaldau und Kauffung attrapirten und mit Hinterlassung 182 Pfund rohen, 21 Pfund gebrannten Coffee, 178 Pf. 20 Loth Tabak, nebst verschiedener Kurzer Waare, entkommene unbekannte Defraudanten, werden hierdurch citiret, a Dato binnen 6 Wochen, peremtorie aber den 13 Junii a. c. auf hiesigem Königl. Zollamte zu erscheinen, wiedrigenfalls solche zu gewärtigen haben, daß bemeldte Waare a beneficium der Königl. Straf-Casse werde plus licitandi verkauft werden.

Königl. Preuß. Zollamt.

(Steck-Brief.) Der hiesige Justitz-Amtmann Zachler, ist am 26ten April d. J. mit einer Miethsfuhre von hier nach Schwibus gefahren, und hat durch ein, dem zurückgehenden Fuhrmann mitgegebenes Schreiben, bekannt gemacht, daß er wegen Schulden und anderer Ursachen ausgetreten sey. Wenn nun dem Publico daran gelegen, daß derselbe zur gefänglichen Hafft gebracht, und wegen der vermuthlich an sich genommenen Depositengelder, zur Verantwortung gezogen werde, so sind auf höchsten Befehl, der Hochpreyßl. Neumärkl. Regierung auch Krieges- und Domainen-Cammer, gegenwärtige Steck-Briefe zu dessen Verfolgung ausgefertiget, und werden alle und jede Gerichtsobrigkeiten, denen solche vorgezeiget werden, in subsidium juris geziemend ersucht, nach dem Zachler die erforderliche Untersuchung anstellen, und falls er irgendwo angetroffen würde, denselben sogleich zur gefänglichen Haft bringen, und dem Unterschriebenen davon Nachricht geben zu lassen. Gedachter Zachler ist einige 40 Jahr alt, mittler untersetzter Statur, trägt sein eigen Haar, frisirt und in einem Zopf, ist schwärzlich von Gesicht, mit Pockengruben, und hat etwas vorstehende Zähne. Bey seiner Abreise von hier hat er ein braunes Kleid und steiffe Stiefeln angehabt: Er hat aber einen Kuffer mit andern Kleidun- und Wäsche mitgenommen, trägt überdies einen Hirschfänger, und hat eine neue Kugel-Büchse bey sich. Von Seiten der Neumärktschen Hochpreißl. Landes-Collegiorum, wird diese Rechts-Hülffe bey jeder Gelegenheit schuldigst erwiedert werden. Landsberg an der Warthe den 4. May 1783. Burchard, Königl. Preuß. Justitzrath.

Von Commißions wegen.

(Schönfärberey nebst Hauß zu verkauffen.) Des sel. Kunst- Waydt- und Schönfärber Biedermanns Wittwe zu alten Stettin ist gewilliget, ihr neu maßives Wohnhauß in der Königsstrasse nebst der Färberey und sämtlichen Zubehör und allen Geräthschaften, welches alles in completten Stande ist, aus freyer Hand an den Meistbiethenden zu verkauffen, weshalb die etwanigen Liebhaber ersucht werden, sich gefälligst Dienstags den 17 Junii a. c. Nachmittags um 2 Uhr in ihrem Hause einzufinden, und kan auf Verlangen die Hälfte der Kaufgelder auf dem Hause stehen bleiben. Stettin den 8 April 1783.

(Edictal-Citatio der Kieselschen Erben.) Großhartmannsdorf Löwenberg. Creißes den 7 May 1783. Nachdem in dem von dem hiesigen Orts verstorbenen Herrschaftl. Heyducken Johann George Kiesel errichteten Testamente, seines verstorbenen Bruders Heinrichs Kinder zu Miterben instituirt worden, von deren Aufenthalt, oder ob selbige annoch am Leben, nichts bekannt ist; als werden selbige ad instantiam ihrer Miterben hiemit öffentlich citiret und vorgeladen, binnen Dato und 12 Wochen, peremtorie aber auf den 27 Julii a. c. Früh um 9 Uhr in allhiesigen Gerichtsamte zu erscheinen, und sich gehörig zu legitimiren, oder zu gewärtigen, daß selbige pro mortuis declariret, und ihre Erbschafts-Rata denen Miterben extradirt werden wird.

(Citatio Creditorum des Bauern Hans Joseph Maluche.) Dohm Glogau den 19 April 1783. Nachdem über das Vermögen des Bauern Hans Joseph Maluche, in dem Capitul Guthe Gusteutschel, welches in einem Bauerguthe von einer Hufe Acker, desgleichen in einer halben Hufe Weith Putzcke bestehet, unterm 14ten c. Concursus eröfnet worden, so wird solches hierdurch nicht nur sämtlichen bekandten als auch unbekandten Gläubigern des gedachten Maluches bekannt gemacht, sondern es werden auch zugleich alle und jede, welche an den Gemeinschuldner oder dessen Vermögen ex quocunque capite irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, edictaliter und in Kraft dieses Proclamatis innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in Termino peremtorio auf den 30 Julii a.c. vorgeladen, persönlich, oder im Verhinderungsfall durch hinlänglich instruirte Bevollmächtigte Früh um 8 Uhr allhier auf dem Dohm in der Capitulstube vor dem Gerichtsamte zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu rechtfertigen, allenfals mit ihren Mitgläubigern super Prioritate verfahren, und in Entstehung der gütlichen Behandlung das Fernerweitige durch Eröfnung des zu publicirenden Classifications-Urtel zu gewärtigen. Solten ein und andere Creditores in der angesezten peremtorischen Tagfarth nicht erscheinen und ihre Forderungen nicht liquidiren und rechtfertigen, so haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie damit präcludiret, und ihnen deshalb gegen die übrigen Mitgläubiger ein ewiges Stillschweigen auferleget werden soll. Da auch über das obgedachte Vermögen der offene Arrest verfüget worden, so werden alle und jede, welche an den im Concurs verfallenen Hans Joseph Maluche etwas zu zahlen schuldig, oder von dessen Vermögen ex quocunque titulo etwas in Verwahrung haben, ausdrücklich gewarniget und angewiesen, solches bey hiesigem Gerichtsamte unter Vorbehaltung ihres daran habenden Rechtes ad Depositum abzugeben, oder im Verschweigungs- und hiernächst Betretungsfall die Gesetzliche Strafe nach der Verordnung des Corp. Jur. Frid. P. II. Tit. 26. §. 161. zu gewärtigen.

(Edictal-Citatio einiger verschollenen Stadtkinder.) Von denen hiesigen Stadtgerichten werden nachbenannte verschollne und seit 10. und mehren Jahren abwesende Stadtkinder, nehmlich: 1. der Handschumacher Heinrich Ludwig, 2. der Schneidergesell Nicol. Tielscher, 3 der Gürtlergesell Joseph Wolff, 4. der Kürschnergesell Franz Ollbrich, 5. der Kaufdiener Blasius Jüttner, 6. der Tischlergesell Gottlieb Meyer, und 7. Johann Michael Sander, oder im Fall sie nicht mehr am Leben, ihre etwanigen Erben und Erbnehmen, hiemit

vorgeladen, innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in Termino peremtorio den 14 Januar künftigen Jahres vor dem von uns ernannten Deputato Herrn Stadt-Syndicus Selbstherr zu erscheinen, und von ihrer Abwesenheit Red und Antwort zu geben, im Aussenbleibungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß die Verschollnen für todt geachtet, ihre etwanige Leibeserben præcludirt, und das zurückgelassene wenige Vermögen ihren Anverwandten oder Fisco Regio adjudicirt, sie auch aller künftigen Erbschaftsanfälle in Königl. Preuß. Landen für verlustig erklärt werden sollen. Zugleich wird denen Abwesenden bekannt gemacht, daß falls sie unübersteiglicher Hinderniße wegen in Person allhier nicht erscheinen könnten, sie sich an die hiesigen Justitzcommissarios Herrn Landschafts-Synd. Beym und Capitul Syndicus Görlich verwenden, und dieselben mit legaler Vollmacht und Instruction versehen können. Neisse, den 6 Martii 1783.

(Edictal-Citatio verschiedener Landesabwesender.) Die hiesigen Magistratual. Stadtgerichte citiren und laden hiermit Allerhöchst Königl. Cammer-Rescript vom 3 Dec. 1782. zufolge, die ohne Erlaubniß und über ihre Wanderjahre abwesende hiesige Stadtkinder, den Carl Lorenz, Bäckerpursch, den Peter Schubert, Kaufmannsdiener, Franz Ludwig, Hutmachergesell, Carl Friedrich, Tischlergesell, Franz Zigan, Kürschnergesell, Franz Hancke, Tuchmachergesell, Joseph Modelbach, Schloßergesell, Siegmund Metzner, Posamentiergesell, Franz Hartmann, Bäckergesell, Joseph Titze und Caspar Buchmann, Pfefferküchler, bis ad Terminum peremtorium den 17 Julii d. J. zu Rathhause zu erscheinen, ihres Austritts und Abwesenheit über ihre Wanderjahre Red und Antwort zu geben; im Aussenbleibungsfall haben sie zu gewärtigen, daß ihr gegenwärtig Vermögen confiscirt, Regio Fisco zuerkannt, auch sie aller künftigen Erbschaftsanfälle in Königl. Preuß. Landen für verlustig erklärt werden. Neiße den 6 Martii 1783.

(Citatio Creditorum des Nagelschmidt Völkel.) Koltzig, Glogau. Creißes, den 8 April 1783. Vom Dohmherrlich von Schlabrendorffschen Gerichtsamte hieselbst werden alle diejenigen, so an das Vermögen des in solvendo gewordenen hiesigen Nagelschmidt Friedrich Wilhelm Völker, einen Anspruch zu haben glauben, vorgeladen, in Termino peremtorio den 16 Junii a. c. sub pœna præclusi et perpetui silentii ad liquidandum et justificandum prætensa vor demselben zu erscheinen, diejenigen aber, die von dessen Gelde, Sachen, Effekten, oder Briefschaften etwas hinter sich haben, bey Strafe des Verlusts ihres sonst daran gehabten Rechts erinnert, es bis dahin an obgedachtes Gerichtsamt abzuliefern.

(Verkauf eines Bauerguths in Wallendorf.) Von Seiten des Hochfürstl. Bischöfl. Amtes Skorischau wird hierdurch dem Publiko bekannt gemacht, daß das den Subaschen Erben zugefallene Bauerguth in Wallendorf, welches mit dem dazu gehörigen Wirthschafts-Inventario auf die Summa von 333 Rthl. 1 sgr. 10 d'. gerichtlich gewürdiget worden, per modum voluntariæ subhastationis in 3 Terminen, nehmlich den 19 May, den 2 Juni, und lezten den 16 Junii 1783. ausgeboten werden soll. Es haben daher alle diejenigen, welche Lust haben dieses Bauerguth käuflich an sich zu bringen, sich an gedachten Terminen in der Amts-Canzelley zu Skorischau einzufinden, ihre Gebot abzulegen, und nach Befinden in dem lezten Termine die Adjudication zu gewärtigen. Amt Skorischau den 3 May 1783.

(Edictal-Citatio der Gläubiger an die Fürstl. Lichtensteinschen Güther.) Da bereits unterm 23. Julii a. p. die sämmtlichen Real-Prätendenten der in den Herzogthümern Troppau und Jägerndorf disseits der Oppa gelegenen Güther zum Behuf des näher regalirenden Hypothequenwesens von der Fürstl. Lichtensteinschen Landesamtsregierung besagter Herzogthümer disseits der Oppa vorgeladen worden; in dem Zeitungs-Inserat

aber einige Namen der Güther verdruckt worden, und einige gar ausgebliben, und daher in Absicht dieser Güther eine anderweitige Edictal-Citation nothwendig ist: so werden von vorgedachter Landesamtsregierung alle diejenigen welche einen Realanspruch ex quocunque capite und die in besagten Herzogthümern gelegene Güther, benanntlich: Tränkau, Badewitz, Eyglau, Jacubowitz, Löwitz, Schreibersdorff, Lhotka, Kuchelna, Czepankowitz, Odersch, Wehowitz, Strandorf zu haben vermeinen, vorgeladen, binnen 3 Monathen vom 16. April cur. angerechnet, und spätestens in Termino peremtorio den 16. Julii c. coram Deputato dem Regierungsrath von Kalbacher in dem hiesigen Fürstl. Lichtensteinschen Regierungsverhörszimmer in Person, oder durch zuläßige, mit Instruction und Vollmacht versehene Mandatarios, wozu denjenigen, denen es hier an Bekanntschaft fehlt, die zu den Geschäften der Justizcommissarien mit angewiesenen intermistischen Gerichtsassistenten Rösler, Klose, und Davide vorgeschlagen werden, zu erscheinen, Legitimationes und Justificationes ihrer Realansprüche durch Production der Original-Instrumente, oder auf andere rechtliche Art beyzubringen, und dem Befinden nach und in sofern nicht durch bereits ergangene Præclusoria ihre Ansprüche für wirklich erloschen anzunehmen, deren Aufrechthaltung im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß diejenigen, welche sich nicht anmelden, in so fern ihre Forderungen entweder aus dem zeitherigen Grundbuche nicht constiren, oder daselbst ausgelöscht vermerkt sind, in das neue Hypothequenbuch nicht werde übertragen, sondern ihnen blos Competentia gegen die Person ihrer eignen Schuldner reservirt werden. Leobschütz den 18 März 1783.

Fürstlich Lichtensteinsche Landesamts-Regierung.

(Anderweitiger Verkauf der Scholtisey zu Krintsch.) Dohm Breslau den 1 May 1783. Da die Daniel Wagenknechtische Scholtisey zu Krintsch ohnweit Neumarkt annoch anderweitig wegen ermangelnder annehmlicher Käufer ausgeboten wird, und hiezu novus Terminus Licitationis auf den 19 May c. a. anberaumet worden, so werden Kauflustige Früh um 10 Uhr vor allhiesiges Dohm-Capitular-Vogteyamt vorgeladen.

(Edictal-Citatio des Ferdinand Ludwig.) Der Magistrat zu Landeck in der Grafschaft Glaz, citiret sämtliche Gläubiger des Stadtunterthans und Feldgärtners Ferdinand Ludwig aus Karpenstein auf den 26. April, 17. May, peremtorie aber auf den 11. Junii, dieses Jahres, wieder denselben Früh um 9 Uhr allhier zu Rathhause, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, hauptsächlich aber sich über das vom Debitor verlangende General-Moratorium zu erklären, unter der ausdrücklichen Warnigung: daß die Ausbleibenden entweder pro Consentientibus geachtet, oder im Fall die allgemeine Nachsicht nicht statt fände, sondern der Gemeinschuldner executiret werden müste, sie alsdenn von der vorhandenen Massa ausgeschlossen werden sollen. Wie nun auf letzteres bey dem bis jetzt schon actenmäßig bekannten Schuldenzustande wahrscheinlich angetragen werden dürfte; so wird unter einem die auf 361 Rthl. 18 Ggr. 8 d'. gerichtlich abgeschätzte Stelle des Ferdinand Ludwig hiermit öffentlich ausgebothen, und können Kauflustige in dem letzten auf den 11. Junii a. c. anstehenden Termino sich hiezu melden, und in diesem Falle der Meistbiethende und Bestzahlende die Adjudication gewärtigen. Landeck den 22 Mart. 1783.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Mondtags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.